

Liebe Mitbürger und Freunde der BI

Schwerpunkt unserer heutigen Demo ist natürlich die Bekanntmachung und die Organisation des 1. Bürgerbegehrens in der Geschichte der Stadt Weißenfels. So wie vor nunmehr 23 Jahren im März 1990 die ersten freien Wahlen stattgefunden haben, so jetzt im Mai 2013 die erste freie Willensbekundung der Bürger dieser Stadt. Sie alle, wir alle haben es in der Hand zu entscheiden, ob es ein weiter so in Richtung Abgrund geben soll oder nicht. Ob es ein Prestigeobjekt nach dem anderen geben soll, oder ob es um die vielen Dinge des Lebens geht, die zu verbessern sind. Wir alle kennen die „Fässer ohne Boden“ von denen es in dieser Stadt so reichlich gibt, wie das E – Werk, der Busbahnhof um nur die aktuellsten zu nennen. Im Stadtrat vom 21. 03. 2013 wurde der Beschluss zum Bau der Nordrampen mit sehr knapper Mehrheit (20:19) beschlossen. Im Vorfeld gab es bereits die vielfältigsten Proteste, das gesamte Verfahren wurde im Prinzip unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Warum wohl? Weil es galt und immer noch gilt, den ganz großen der Lebensmittelindustrie, allen voran Tönnies, Tür und Tor für die Profitmaximierung zu öffnen und deren Interessen auf Kosten und Lasten der Bürger durchzusetzen.

„Freie Fahrt für noch mehr Schweine? Nicht mit uns!“

ist daher die Parole, die wir diese Damen und Herren im Stadtrat und Verwaltung entgegensetzen. Geldverschwendung bei diesem Projekt und mit Sicherheit bei künftigen (ich denke hier an die neu erworbene Bahnhofstraße) muss aufhören.

Wir haben hier in der Kernstadt von Weißenfels eine Vielzahl von Straßen, die dringend saniert werden müssen. Sie werden nun schon seit Jahrzehnten bedingungslos auf Verschleiß gefahren und entweder „Leuchtturmprojekten“ oder einer Wirtschaftsförderung um jeden Preis geopfert.

Zum Beispiel eine Aufstellung aus dem Haushaltsplan der Stadt WSF von 2013 über nicht erledigte und nicht im Plan enthaltene Straßenbaumaßnahmen zeigt das ganze Dilemma dieser Stadt:

- Zeitzer Straße
- Markwerbener Straße
- Naumburger Straße
- Beuditzstraße
- Nebenstraßen in der gesamten Neustadt
- Leuna Siedlung mit Wachholder-, Holunder-, Schlehen-, und Bünertweg
- Leipziger Straße
- Saalstraße
- Luther Straße
- Gustav Adolf Straße
- Lisztstraße und weitere in WSF West
- Moritz Hill Straße
- Große Deich Straße
- Klemmbergviertel

und sicher noch viele mehr, die noch nicht einmal Erwähnung im Plan fanden

(insgesamt geschätzte Baukosten von bis zu 30 Mill. €). In den Ortsteilen sieht die Situation ähnlich aus, auch hier gibt es Straßenbaubedarf, der unmittelbar den Bürgern zu gute kommt.

Die Verantwortlichen wollen aber das ein großer Teil (25 -30%) der jährlich begrenzten Investitionssumme überwiegend für ein Projekt und Nutzen eines einzigen Unternehmens verwendet wird. Nicht mit uns, den Bürgern von Weißenfels. Eine gemeinsame Aktion von interessierten Bürgern, der Bürgerinitiativen für sozial gerechte Abwasserabgaben und Pro WSF sowie dem Wahlbündnis Bürger für WSF / Landgemeinden wird alles dran setzen dies zu verhindern. Wir zählen auf Ihre tätige Mithilfe.

Natürlich gibt es auch noch über das eigentliche Thema, die Erreichung gerechter Abwasserbeiträge, zu berichten. Wir alle sind gespannt auf die AöR- Sitzung am 2. 5. 2013, auf der es wieder einmal oder immer noch eine halblegale Einwohnerfragestunde geben soll. Eine Information gibt uns zu denken. Die Verwaltung hat sich eine neue Variante ausgedacht, um die Bürger von Fragen und Informationen zu Herstellungskostenbeiträgen fern zu halten. In die neu zu überarbeitende Satzung soll ein Passus hinein, dass Satzungsfragen (auch über HKB) künftig statt im AöR nun im Finanzausschuss beraten und beschlossen werden sollen. Da gibt es eine für die Verwaltung unliebsame Fragestunde nicht. Es sitzen dort auch keine ausgewiesenen Fachleute am Tisch, denen man kein x für ein u vormachen kann, sondern diese Laienschar wird alles schlucken, was man ihnen auftischt. So oder ähnlich die Gedankengänge der Verantwortlichen. Wir fragen uns wirklich besorgt, wollen die AöR- Verwaltungsräte wirklich, dass so mit ihnen umgesprungen wird. Was haben sie dann überhaupt noch zu sagen und zu entscheiden, wenn alles ihren Händen entzogen und im Dunkeln entschieden wird. Wir werden es am Donnerstag sehen.

Ein Punkt ist auch die Entscheidung über einen Geschäftsführer der AöR. Herr Risch hat bereits gesagt, dass sich einer vorgestellt hat, dass er weiß wie man mit unliebsamen BI'S umgeht und sie zum Schweigen bringt. Das ist sicher nicht ein Wunschkandidat der Bürger, seiner künftigen Kunden. Wir favorisieren die Zusammenarbeit, die Offenheit, die Transparenz und die Ehrlichkeit. Mal sehen ob der Auserwählte diesen berechtigten Ansprüchen der Bürger von Weißenfels gerecht wird. Natürlich wird es auch seitens der BI Fragen zum Runden Tisch geben, zu dessen Vorbereitung (Besuch KA), zu gemeinsamen Gesetzesinitiativen (Urteil Bundesverfassungsgericht!) und zu politischen Leitlinien und Vorgaben der Verwaltung /AöR an eine HKB Satzung.

Wir werden nächste Woche im Detail darüber berichten. Heute ist der Schwerpunkt die Organisation des bis 7. 06. 2013 befristeten Bürgerbegehrens zu den Rampen.

Vorstand der Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserabgaben